



Obstblatt

Obst- und
weinbau
zentrum
kärnten



INFORMATION DES OBST- U. WEINBAUZENTRUM KÄRNTEN, SCHULSTR. 9 9433 ST. ANDRÄ
UND DES LANDESOBSTBAUVERBANDES KÄRNTEN, KLAGENFURT, MUSEUMGASSE 5

Nr. 1-2017

28.11.2017

INHALT:

1. TAG DES APFELS 2017
2. MISTELBEKÄMPFUNG
3. FEUERBRAND
4. EXKURSION
5. BAUMWARTKURS 2018
6. TERMINE

1. Tag des Apfels 2017

Wie jedes Jahr am zweiten Freitag im November, fand heuer am 10. November der „Tag des Apfels“ statt. In Kooperation mit der AMA wurde wieder eine Aktion rund um den knackigen Vitaminspender durchgeführt.

Der Landesobstbauverband Kärnten verteilte **Kärntner Tafelobst** an verschiedene Schulen in Kärnten.

In diesem Zusammenhang wurden auch der Landeshauptmann und Mitglieder der Landesregierung vom Vorstand des Landesobstbauverbandes besucht. Dabei wurde um Unterstützung für den Kärntner Obstbau gebeten. Auch der Landwirtschaftskammerpräsident wurde anlässlich dieses Tages besucht und ihm wurde für die gute Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaftskammer und Landesobstbauverband gedankt.

2. Mistelbekämpfung im Zug des Baumschnittes

In den letzten Jahren hat sich die Mistel (*Viscum album*) in den Streuobstbeständen aber auch an Laubgehölzen stark ausgebreitet.

Die Weißbeerige Mistel (*Viscum album*) ist ein immergrüner Halbschmarotzer, die auf den Ästen von Laubbäumen sitzt und Wasser sowie die darin gelösten Nährstoffe aus dem Holzteil entzieht. Im Laufe der Jahre können die Misteln zu kugeligen Büscheln mit bis zu einem Meter Durchmesser heranwachsen. An den Enden der gleichmäßig gabelig verzweigten Sprosse der Mistel sitzen ledrigen Blätter, die einjährig oder mehrjährig sein können. Die Früchte der Weißen Mistel sind weiße, ein- bis zweisamige runde Scheinbeeren. Die Samen sind von einem zähen, schleimig klebrigen Fruchtfleisch umgeben, wodurch die Verbreitung der Mistel durch Vögel (Verdauungsverbreitung) ermöglicht wird. Aber auch das Abstreifen der klebrigen Samen von den Schnäbeln der Vögel an Ästen

kann zur Verbreitung beitragen. Die Keimlinge dringen mit Hilfe von Enzymen in die Wirtspflanze ein und versorgen sich so mit Wasser und Nährstoffen. Meist geht die Verbreitung dort schnell voran, wo bereits Mistelpflanzen Bäume befallen haben.

Die Bekämpfung kann nur durch Wegschneiden der Mistel erfolgen, wobei darauf geachtet werden muss, dass befallene Stellen mindestens 20 bis 30 cm ins gesunde Holz zurückgeschnitten werden. Wird zu wenig zurückgeschnitten, können die Haustorien (Saugorgane zur Nährstoffaufnahme) wieder austreiben. Daher ist der Schnitt ordnungsgemäß durchzuführen und auf Neuaustriebe zu achten und dies so rasch als möglich zu entfernen.

Nur durch konsequentes Entfernen von Misteln kann deren Ausbreitung, und dadurch eine Schwächung der Streuobstbestände verhindert werden.



3. FEUERBRAND

Vorsichtsmaßnahmen bei Winterschnitt

Erkennen des Feuerbrandes:

Gegen Ende der Vegetationszeit kommt die Ausbreitung der Bakterien zum Stillstand. Erkrankte Rindenpartien sinken ein, wodurch zwischen krankem und gesundem Gewebe eine deutliche Grenzlinie erkennbar wird. An den - wie verbrannt aussehenden Zweigpartien – bleiben **während des Winters die abgestorbenen Blätter und geschrumpfte Früchte hängen.**

Vor allem beim Winterschnitt können mit dem Werkzeug Bakterien übertragen werden. Daher ist eine entsprechende **Desinfektion** des Werkzeuges unbedingt erforderlich. Dies kann durch **abflammen** oder durch Desinfektion mit **70 %-igem Alkohol** bei mindestens **5 Minuten Einwirkzeit** erfolgen. Die Desinfektion sollte mindestens nach jedem Baum erfolgen. Auf jeden Fall sollte aber eine Desinfektion bei diesen Situationen erfolgen:

- Am Ende eines Arbeitstages
- Beim Wechsel der Anlage
- Beim Wechsel des Betriebes

Info:

www.ages.at

www.acw.admin.ch

4. Kärntner Obstbauern in der Südsteiermark

Anfang September fand eine eintägige Exkursion von Kärntner Obstbauern in die Südsteiermark statt. Dabei wurde das Bildungszentrum für Obst- und Weinbau in Silberberg besucht. Nach einer Führung durch den neu errichteten Verarbeitungsräumen und den neu angelegten Glashäusern für Beerenobst gab es eine Verkostung von Obstverarbeitungsprodukten.

Die Brennerei Peer in Leitring war das nächste Exkursionsziel. Dabei konnten sich die Teilnehmer über eine Vielzahl von ausgezeichneten Destillatproben erfreuen. Nach dem Mittagessen wurde noch das Stammhaus der Familie Jöbstl in Eibiswald besucht. Die Produktpalette der Familie Jöbstl reicht von Wein über Apfelwein, Säften und Nektaren bis hin zu Tafelobst. Der Abschluss der Exkursion fand in der familieneigenen Buschenschank statt.

Hier einige Eindrücke von dieser Reise.



5. Baumwartkurs

Im **Jänner 2018** beginnt wieder ein Baumwartkurs, dabei sind noch Plätze frei. Die Ausbildung umfasst 11 Module die jeweils Samstag stattfinden. Der Inhalt spannt sich von Grundlagen des Obstbaues über Schnitt, Veredlung, besondere Pflegemaßnahmen, Sommerschnitt bis hin zu Ernte, Sortierung und Lagerung.

Anmeldung bitte im Verbandsbüro unter Telefon 0463 5850-1427 oder per E-Mail: lovk@lk-kaernten.at

6. Termine

→ Landesobstbautag und Jahreshauptversammlung

Tag: **13. Jänner (Samstag)**

Beginn: **9.30 Uhr**

Ort: **Agrarmesse Klagenfurt (Messehalle 5)**

Programmteil 1 **Kärntner Landesobstbautag**

09.30 Uhr Begrüßung durch den Präsidenten der LK Kärnten

Bericht des Fachberaters

Verleihung der Prüfungsbestätigungen an die Absolventen der Spezialkurse „**Baum- und Kellerwart 2017**“

Grußworte von Ehrengästen

Referat: „**Möglichkeiten der Frostbekämpfung im Obstbau**“
Dipl.-Ing. Anna Brugner, Kern- und Steinobstberatung der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark

Programmteil 2 **Verbandstag**

11.30 Uhr 65. Jahreshauptversammlung des Landesobstbauverbandes Kärnten
(für Mitglieder und geladene Gäste, gesonderte Einladung folgt)

→ Die Abgabe für die Landesbewertung 2018 wird voraussichtlich Ende Februar stattfinden.